



JA zur Verlobig!

Diese elf Gemeinden gehören zusammen!

Die **Aufgaben der Gemeinden** werden immer komplexer. Die Ansprüche der Bevölkerung nehmen zu. Es genügt darum schon lange nicht mehr, die Behörden besetzen zu können.

Kleine und zunehmend auch mittelgrosse Gemeinden haben zunehmend Probleme, **allen Gesetzen zu genügen**, die kantonalen Vorgaben zu erfüllen und ihrer Einwohnerschaft einen hochstehenden Service zu bieten.

Eine Fusion der Gemeinden der Kirchgemeinde Oberbipp (Attiswil, Farnern, Oberbipp, Rumisberg, Wiedlisbach, Wolfisberg) oder eine Fusion der Gemeinde Wangen mit ihren Nachbargemeinden Wangenried und Walliswil/Wangen würde keinen spürbaren administrativen Nutzen mit sich bringen. Der Analysebericht beweist, dass erst die Fusion aller elf Gemeinden **wirkliche Verbesserungen** mit sich bringt.

Die Subregion Nord grenzt in drei Himmelsrichtungen an den Kanton Solothurn. Die Bündelung in einer Gemeinde erleichtert die Absprache über die Kantonsgrenze hinaus.

Gemeinsame Aufgaben lösen

Fragen aus den Bereichen Verkehr, Infrastruktur, Raumplanung, Bildung etc. müssen **über die Gemeindegrenzen hinweg** in der Subregion hinaus bearbeitet werden. Ortsumfahrungen, Erschliessungen, Wasserversorgung, aber auch Einzonungen oder vielfältige Bildungsangebote können nur im Verbund der ganzen Region entwickelt und finanziert werden.

Zwei Etappen bis zur Fusion

Am 24. September 2017 stimmen wir mit dem «Grundsatzbeschluss über die Fortführung der Fusionsabklärungen» der **«Verlobung» der elf Gemeinden** zu. Nach der Verlobung entwickeln wir für die gemeinsame Zukunft verbindliche Regeln.

Über die «Hochzeit», also die eigentliche Gemeindefusion, wird voraussichtlich 2018 im zweiten Schritt entschieden, wenn der konkrete Fusionsvertrag vorliegt.